

Übergänge gestalten an der WBS

Übergang von der Grundschule in die WBS

Die meisten Schüler:innen kommen aus einem kleineren Grundschulsystem, sie sind an individuelles Arbeiten und Zuwendung durch ihre Lehrkräfte gewohnt, haben wenige Fächer und wenige Lehrer:innen, die sie unterrichten. Wenn sie an die WBS kommen, erleben die Fünftklässler ein neues, großes System und müssen sich an viele neue Bedingungen gewöhnen.

An der WBS erleben die Schüler:innen einen Ganztagsbetrieb mit Lernzeiten, einer Mittagspausengestaltung (OA) und einem vielfältigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AGs). Sie bekommen neue Mitschüler:innen und eine Unterrichtsstunde beträgt an der WBS 60 Minuten. Die Schüler:innen müssen sich in dem großen Schulgebäude mit Klassen-, Fach- und Freizeiträumen zurechtfinden und erhalten neue Unterrichtsfächer. Zudem werden sie mit dem Einstieg in die weiterführende Schule von einer größeren Anzahl Fachlehrer:innen unterrichtet.

Wir möchten den Einstieg an der WBS bestmöglich organisieren, den Schüler:innen Ängste nehmen und ihnen die Möglichkeit geben, sich mit der neuen Schule vertraut zu machen, um ein Teil der Willy-Brandt-Gemeinschaft zu werden.

Die folgenden Bausteine helfen den Schüler:innen, den Übergang von der Grundschule zur WBS möglichst problemlos zu meistern. In der Tabelle ist nur eine Kurzbeschreibung der Bausteine vorgenommen worden.

Bausteine	Kurzbeschreibung
Schnuppertag für den neuen 5. Jg.	Schüler:innen, Klassenlehrer:innen und Stellvertreter lernen sich in ihrem neuen Klassenraum schon vor den Sommerferien kennen. Dadurch sollen Berührungsängste abgebaut werden, so dass sich die Schüler:innen auf den ersten Schultag freuen können.
Elternabend für den neuen 5. Jg	Auch die Erziehungsberechtigten werden schon vor den Sommerferien über die Strukturen und Abläufe an der WBS informiert, damit ein problemloser Schuleinstieg erfolgen kann.
Die Einführungswoche im 5. Schuljahr	Damit eventuelle Ängste gemindert werden und der Übergang in die neue Schule gelingt, stehen in der ersten Schulwoche Aktivitäten im Vordergrund, die das Kennenlernen erleichtern und Vertrautheit wachsen lassen.
Kooperation mit den Grundschulen in Styrum	Schon vor dem Einstieg in die weiterführende Schule lernen die Kinder aus den beiden Grundschulen in Styrum unsere Schule kennen. Durch gemeinsame Veranstaltungen (z.B. AG „WBS forscht“, Gesundheitslauf) oder durch geplante Aktivitäten für die Grundschüler:innen (z.B. den Grundschul-Vorlesetag) ist die Schule bei den Styruer Grundschüler:innen schon bekannt.
Klassenlehrer:innenprinzip	Die Schüler:innen erhalten eine Bezugs- und Vertrauensperson.
KLARA-Stunde	In der 5. Klasse haben die Schüler:innen eine KLARA-Stunde bei der Klassenleitung. Dort werden die Klassengemeinschaft gefördert, soziale Fähigkeiten vermittelt und es steht Zeit für organisatorische Angelegenheiten zu Verfügung.
Logbuch	In dem Logbuch sind die Schulregeln und das Stundenraster enthalten. Zudem werden hier der aktuelle Stundenplan und die

	Hausaufgaben eingetragen. Im Jahresplaner können relevante Termine (Ausflüge, Klassenarbeiten usw.) vermerkt werden. Das Logbuch hilft den Schüler:innen, sich an die Schulabläufe zu gewöhnen und schafft auch für die Erziehungsberechtigten Transparenz über das Schulgeschehen.
Projektwoche	In der ersten Projektwoche im Mai findet zur Stärkung der Klassengemeinschaft die erste Klassenfahrt statt.
Förderung der sprachlichen Kompetenz	Nach der Einführungswoche führen wir den Duisburger Sprachstandstest durch, um die Sprachfähigkeit der Schüler:innen zu analysieren. Auf Grundlage ihrer Testergebnisse werden die Schüler:innen in unterschiedliche Fördermodule (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau, Wortschatz oder Rechtschreibung) eingeteilt. Sprachlich starke Schüler:innen werden im Modul Schreibwerkstatt gefordert.
Verkehrssicherheit	Die WBS liegt an einer Bundesstraße. Um die Straßenverkehrsproblematik in den Blick zu nehmen, führt die Polizei im 5. Jahrgang im ersten Halbjahr die Projekte „Neue Wege“ und „Achtung Auto“ an der WBS durch.

Einführungswoche im 5. Jahrgang

Mit dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule sehen sich die Schüler:innen des neuen 5. Jahrgangs vielen Veränderungen ausgesetzt.

Damit eventuelle Ängste gemindert werden und der Übergang in die neue Schule gelingt, stehen in der ersten Schulwoche Aktivitäten im Vordergrund, die das Kennenlernen erleichtern und Vertrautheit wachsen lassen.

Kennenlernspiele und das gemeinsame Entwickeln von Klassenregeln helfen ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln und zu einer Klassengemeinschaft zu werden. Aus der Grundschule übernommene und nun neu eingeführte Rituale gliedern den Schulalltag und schaffen Orientierung sowie Sicherheit. Die gemeinsame Gestaltung des Klassenraumes wirkt identitätsfördernd und gibt Gelegenheit, sich individuell in die Klasse einzubringen.

In der Einführungswoche arbeiten die Kinder überwiegend mit dem Klassenlehrer:innen. So wird das Kennenlernen gefördert und Sicherheit vermittelt.

Bestandteile der Einführungswoche sind beispielsweise:

- **Schulrallye:** Auf spielerische Weise erkunden die Kinder verschiedene Räume und Einrichtungen in der Schule.
- **Gruselrallye:** Die Jungen und Mädchen erforschen die verschiedenen Medien in der Bücherei, lernen das Personal kennen und bauen Berührungsängste ab.
- **Einführungsgottesdienst:** Ein ökonomischer Einführungsgottesdienst richtet einen positiven Blick auf die für die Kinder neue Situation.
- **Spieletreff:** Um eine sinnvolle und aktive Mittagspause (OA) gestalten zu können, lernen die Kinder unser Spieleangebot kennen.

Klassenlehrer:innenprinzip

An der WBS wird nach dem Klassenlehrer:innenprinzip gearbeitet. Die Klassenlehrer:innen werden mit möglichst vielen Stunden in der Klasse eingesetzt, also in den Fächern, in denen sie/er eine Lehrbefähigung besitzt. Hinzu kommen die Lernzeiten und die Klara-Stunde im 5. Jahrgang.

In der KLARA-Stunde werden soziale Fähigkeiten vermittelt und die Stunde steht für organisatorische Angelegenheiten zur Verfügung.

Zur Unterstützung erhält jede Klasse einen stellvertretenden Klassenlehrer / eine stellvertretende Klassenlehrerin. Üblich ist, dass das Klassenlehrer:innenteam die Schüler:innen über die gesamte Schulzeit an der WBS begleitet.

Dadurch erhält jede Klasse konkrete Bezugspersonen und es kann eine stabile Beziehung zwischen der Lerngruppe und den Unterrichtenden entstehen. Bei jeglichen Problemen und Fragen ist eine vertraute Ansprechpartnerin / ein vertrauter Ansprechpartner vorhanden. Dies ist besonders in den unteren Jahrgängen wichtig. Weiterhin helfen die gemeinsamen Ausflüge, Klassenfahrten, Projekte, Wettbewerbe usw. das Verhältnis zwischen Klassenlehrer:innen und Schüler:innen zu stärken. Man lernt die Schüler:innen gut kennen und kann bei inner- und außerschulischen Schwierigkeiten helfen. Durch diese Kontinuität und Verlässlichkeit werden die Schüler:innen in ihrer Entwicklung bestmöglich begleitet. Das Leistungsvermögen der Schüler:innen kann gut eingeschätzt werden. Dies ermöglicht qualifizierte Beratungen.

Weiterhin entsteht durch die lange gleichbleibende Begleitung auch ein gutes Verhältnis zwischen Lehrkräften und Erziehungsberechtigten.

Wie vertraut sich Schüler:innen und Klassenlehrer:innen durch die gemeinsame Zeit geworden sind, ist vor allem bei den Entlassfeiern des 10. Jahrgangs zu sehen.

Das Klassenlehrer:innenprinzip ist ein wichtiges Konzept, damit sich Lehrkräfte, Schüler:innen und Erziehungsberechtigte an der WBS wohlfühlen.

Übergang nach Jg. 10 (Ausbildung, Berufskolleg, Oberstufe)

Die WBS unterstützt ihre Schüler:innen auf dem Weg zur ihrem individuellen Abschluss und bietet zahlreiche Angebote an, den Übergang in die Ausbildung oder zu einer weiteren Schullaufbahn zu gestalten.

An einem Informationsabend im 9. Jahrgang werden auch die Erziehungsberechtigten über die Bedingungen der möglichen Schulabschlüsse und über die weiteren Möglichkeiten der Berufs- und Schulwahl informiert.

Ab der 8. Klasse werden alle Schüler:innen auf ein „Leben nach der WBS“ vorbereitet. Im GL-Unterricht sowie in den Ergänzungsstunden werden die Schüler:innen über eine duale Ausbildung oder eine schulische Ausbildung am Berufskolleg informiert. Die Schüler:innen erhalten im Bewerbungsprozess umfangreiche Unterstützung von den Mitarbeiter:innen der Arbeitsagentur oder den Berufseinstiegsbegleiter:innen oder –übergangsbegleiter:innen.

Alternativ können auch die vielfältigen Bildungsgänge der Berufskollegs besucht werden. Dazu gibt es von den Berufsberater:innen regelmäßig Informationen, damit auch dieser Übergang reibungslos und den persönlichen Neigungen und Wünschen entsprechend erfolgen kann.

Viele weiterführende Schulen bieten außerdem "Tage der offenen Tür" und weitere Informationsveranstaltungen an, bei denen die Schüler:innen und ihre Eltern die Möglichkeit

haben, sich einen persönlichen Eindruck von den Schulen zu verschaffen und sich vor Ort über das individuelle Angebot dieser Schule zu informieren.

Alle Schüler:innen mit einer FOR-Q Prognose, welche die Zugangsvoraussetzung für die gymnasiale Oberstufe darstellt, können nach der Klasse 10 in die Oberstufe der WBS wechseln. Durch die gezielte Belegung von Fächern können individuelle Vorstellungen und Wünschen im Rahmen der Vorgaben umgesetzt werden. Die Schüler:innen sind aktiv an der Planung ihrer Oberstufenlaufbahn beteiligt und werden dabei individuell beraten und begleitet.

Übergang in die Oberstufe

In der Einführungsphase (Jahrgang 11) bilden wir Kernklassen mit gemeinsamem Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Kunst und Sport, um das aus der Sekundarstufe I bekannte Klassenprinzip mit dem Kurssystem der Sekundarstufe II zu verbinden. Bei der Bildung der Kernklassen wird auf eine möglichst homogene Verteilung der eigenen und aufgenommenen Schüler:innen geachtet.

Wir stärken die Kernkompetenzen unserer Schüler:innen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durch vertiefenden Unterricht in diesen Fächern. Zusätzlich werden Vertiefungskurse in Mathematik, Englisch und Deutsch angeboten. Durch fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen im naturwissenschaftlichen und technischen, im künstlerischen und im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich werden auch hier die Kompetenzen gestärkt. Die Leistungskurse werden statt 5 x 45 Min. 4 x 60 Min. unterrichtet. Damit stärken wir unsere Schüler:innenschaft in den beiden wichtigsten Abiturprüfungsfächern.

Das schulische Angebot wird ergänzt durch unterrichtsbegleitende Exkursionen und Projekte. Darüber hinaus wird für alle Schüler:innen in der Qualifikationsphase ein an bestimmte Leitfächer angebundener Projektkurs angeboten. Zudem gibt es zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Neben der Ausbildung fachspezifischer Kompetenzen legt die WBS Wert auf die Weiterentwicklung von Sozialkompetenz, Medienkompetenz und Methodenkompetenz. Die technische Ausstattung unserer Gebäude und Klassenräume, z.B. durch Beamer, Dokumentenkameras und Schüler:innen-WLAN, ermöglicht ein abwechslungsreiches, digital unterstütztes Lernen.

Interessante und anspruchsvolle Projekte sowie Kursfahrten und Fachexkursionen ergänzen den regulären Unterricht. Auch beteiligen sich unsere Schüler:innen an Wettbewerben und externen Prüfungen.